

Sonnenwasser installiert Wasserentkeimungsanlagen in Amazonien

Mit zwei Wasseraufbereitungsanlagen im Gepäck reist Fritz Strohecker Ende Mai nach Brasilien. Mittels einer Förderung durch *BINGO!- Die Umweltlotterie* kann der ehemalige Film- Redakteur und - Regisseur die Anlagen und die Reisekosten finanzieren.

Während seiner 30-jährigen beruflichen Tätigkeit beim NDR führte ihn die Arbeit des öfteren nach Amazonien, wo er auch über die Probleme der dort lebenden indigenen Bevölkerung berichtete.

Drei Wochen will der 72-Jährige nun im Südwesten Amazoniens unterwegs sein, um in zwei Dörfern jeweils eine Wasseraufbereitungsanlage zu installieren. Drei in drei weiteren Dörfern der Deni bereits vor 2 Jahren in Betrieb genommene Anlagen arbeiten störungsfrei. Bis zu 400 Litern in der Stunde können die fest installierten Wasserwerke entkeimen. Diese Hilfe benötigen die dort lebenden Menschen dringend. In zehn nur über Wasserwege zu erreichenden Dörfern lebt das indigene Volk der Deni, das rund 2000 Menschen zählt. Immer wieder sterben die Menschen im Bereich des Xeruaflusses an verkeimtem Wasser, das zu den tödlichen Durchfallerkrankungen führt. Mittels UV-Strahlen, an denen das Wasser in dem Metallzylinder der Entkeimungsanlage vorbeifließt, wird die DNA der Bakterien zerstört und es fließt sauberes Trinkwasser. Seine Energie bezieht die Entkeimungsanlage über Solarzellen.

Unterstützt wird Strohecker vom Indiapastor und Ethnologen Walter Sass sowie von Roland Vetter, einem Wissenschaftler am brasilianischen Tropenforschungsinstitut INPA (Instituto Nacional de Pesquisas da Amazônia = Nationale Institut für Amazonas-Forschung) in Manaus in Brasilien, mit denen er den Verein Sonnenwasser gründete und in beständigem Austausch über die Verhältnisse vor Ort in Amazonien steht.

Neben der Beschaffung und Installation von solaren Wasseraufbereitungsanlagen lautet ein weiteres Vereinsziel, über die Problematik verseuchten Trinkwassers nicht nur in Amazonien aufzuklären. Zu diesem Zweck wird Strohecker von einem Filmproduzenten begleitet, der professionelles Bildmaterial erstellt. Wieder in Deutschland angekommen, soll der Film mit Hilfe eines umweltpädagogischen Konzeptes für den Gebrauch an Schulen aufgearbeitet werden. Ende des Jahres hofft Strohecker SchülerInnen und LehrerInnen in Schulveranstaltungen mit dem Film für die Thematik sensibilisieren zu können.

Weitere Informationen zum Verein siehe

http://www.sonnenwasser.info/Sonnenwasser_2010/Sonnenwasser.html.